



Nachruf Dr. Judith Esser Mittag

(12.11.1921 bis 01.05.2020)

„Nichts auf der Welt ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ (Victor Hugo)

Frau Esser Mittag absolvierte ihr Studium der Humanmedizin in Köln und Bonn, 1945 erfolgte die Approbation und Promotion. Sie sammelte klinische Erfahrung in der Landesfrauenklinik Wuppertal und war seit 1951 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Großes Gespür für die Bedürfnisse der Frau zeigte Sie bereits Ende der 40er Jahren, sie war maßgeblich an der Entwicklung des Tampons beteiligt.

Frau Esser Mittag war eine Visionärin, die sich früh für die Belange von jungen Mädchen in der Gynäkologie einsetzte. Dem Thema sexuelle Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen widmete sie ihr Lebenswerk. Als Jemand der vernetzt war und Kollegen/innen begeistern und überzeugen konnte, gründete sie 1952 die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitspflege der Frau e.V. (ÄGGF). Sie erkannte früh die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit von verschiedenen Fachdisziplinen und gehörte 1978 zu den Gründungsmitgliedern der westdeutschen Arbeitsgemeinschaft (AG) für Kinder- und Jugendgynäkologie e.V., eine interdisziplinäre Vereinigung von Gynäkologen und Kinder- und Jugendärzten. Frau Esser Mittag war über 30 Jahre als Geschäftsführerin tätig. Sie begleitete die Wiedervereinigung mit der ostdeutschen AG für Kinder- und Jugendgynäkologie.

Mit ihrem Spürsinn für langfristige Strategien gehört zu ihren Verdiensten die Thematisierung der ärztlichen Prävention für Mädchen, zu einer Zeit als Prävention noch kein ärztliches Thema war. Hierzu erarbeitete sie zahlreiche Schulungen, altersgerechtes Ansichtsmaterial und zahlreiche Lehrbücher. In ihrer Arbeit in der Kinder- und Jugendgynäkologie, erkannte sie analytisch den zentralen Punkt, dass Mädchen keine kleinen Erwachsene sind und es für die zahlreichen Erkrankungsbilder eine andere, altersangepasste Herangehens- und Sichtweise braucht. Zusammen mit Prof. Dr. Alfred Wolf entstand 1996 ein Buch mit dem Titel „Kinder- und Jugendgynäkologie – Atlas und Leitfaden für die Praxis“. Ihr Engagement bestand nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene. So wurde ihr 1999 von der Sektion Kindergynäkologie der Ungarischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie die Dobszay-Medaille verliehen. Die AG Kinder- und Jugendgynäkologie e.V. würdigte 2002 ihre Verdienste in einem Symposium in Düsseldorf und ernannte sie zum Ehrenmitglied.

Der alljährlich ausgeschriebene Preis der AG für beste wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendgynäkologie wurde nach ihr benannt und heißt „Judith-Esser-Mittag-Preis“.



Frau Esser Mittag hat ihr Leben dem Thema der sexuellen Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen gewidmet. Sie hat einen wesentlichen Anteil daran, dass die Kinder- und Jugendgynäkologie heute eine fest etablierte Arbeitsgemeinschaft in beiden Fachgesellschaften, der Kinder- und Jugendmedizin und der Gynäkologie, ist. Wir dürfen ihr Werk in ihrem Sinne weitertragen, neue Themen finden, sie zielführend umsetzen, verbreiten und publizieren. Wir verneigen uns in großer Dankbarkeit für ihr Lebenswerk.

Im Namen der AG Kinder- und Jugendgynäkologie

PD Dr. Patricia G. Oppelt
1. Vorsitzende

Dr. Marlene Heinz und Prof. Dr. Helmuth G. Dörr
Ehrenmitglieder